

lands eine neue Epoche in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung eingeleitet. In Westdeutschland hingegen zog die SPD-Führung keine Lehren aus der Vergangenheit, sondern setzte ihre alte, den Interessen des Proletariats widersprechende Politik des Paktierens mit der Bourgeoisie fort und unternahm alles, um die Aktionseinheit der Arbeiterklasse zu verhindern.

Die ökonomische Grundlage der neuen, sich stürmisch entwickelnden Ordnung bildeten einmal die durch die Bodenreform geschaffenen neuen Verhältnisse auf dem Lande, die als historisch notwendige Aufgabe der bürgerlich-demokratischen Revolution schon seit fast 100 Jahren auf der Tagesordnung stand. „Die Ausschüsse zur Durchführung der Bodenreform haben in wenigen Wochen jene große historische Aufgabe gelöst, die der ganze Beamtenapparat der Weimarer Republik in vierzehn Jahren nicht fertigbrachte.“¹⁾

Zum anderen stellte die Bildung der volkseigenen Betriebe in der Industrie die ökonomische und damit auch politische Entmachtung der Monopolkapitalisten als der Hauptkriegsverbrecher dar und schuf gleichzeitig die solide Grundlage für eine wahrhaft demokratische Entwicklung.

Diese unter Führung der Arbeiterklasse durchgeführten Maßnahmen erfolgten in Übereinstimmung mit dem Potsdamer Abkommen und waren ein Ausdruck des Willens der Arbeiter, Bauern und anderen Werktätigen, wie der in Sachsen durchgeführte Volksentscheid überzeugend bewies.

Auf dieser Grundlage entwickelten und festigten sich die mit Hilfe der sowjetischen Freunde unmittelbar nach Einstellung der Kampfhandlungen von den deutschen Antifaschisten gebildeten Verwaltungsorgane in den Städten und Gemeinden und später in den Kreisen und Ländern. Diese kontinuierlich von unten nach oben wachsende neue staatliche Ordnung war „ihrem Klasseninhalt nach eine revolutionär-demokratische Arbeiter-und-Bauern-Macht unter Beteiligung auch anderer Schichten“.^{1 2)}

1) Ebenda, S. 53.

2) Beschluß des V. Parteitag des SED. Broschüre, Dietz Verlag, Berlin 1958, S. 13.

Die erste staatspolitische Konferenz der SED im Juli 1948 in Werder war ein bedeutsamer Meilenstein unserer staatlichen Entwicklung, zeigte sie doch, daß vielen Arbeitern und Bauern bewußt geworden war, daß der Staat nicht, wie von der Bourgeoisie propagiert, ein geheimnisvoller, über den Klassen schwebender Mechanismus, sondern das Machtinstrument der herrschenden Klasse zur Durchsetzung ihres Willens ist. Auf dieser Konferenz, die zum Ziel hatte, zu beraten, wie man noch besser und erfolgreicher Staat und Wirtschaft leiten und festigen kann, entwickelte Genosse Ulbricht die Aufgaben der demokratischen Staatsmacht, die in der allseitigen und konsequenten Förderung des Neuen in unserer Entwicklung bestehen. Gleichzeitig betonte der Genosse Ulbricht jedoch, daß der Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung keineswegs im Selbstlauf erfolgt, sondern daß es gilt, einen ständigen prinzipiellen Kampf gegen alle Hemmnisse auf politischem, ideologischem und ökonomischem Gebiet zu führen, alle Erscheinungsformen des Bürokratismus und der bürgerlichen Ideologie konsequent zu bekämpfen und revolutionäre Wachsamkeit gegenüber allen Restaurationsversuchen der gestürzten, aber noch vorhandenen reaktionären Kräfte zu üben.

Die Reden und Aufsätze des Genossen Ulbricht gerade aus dieser Zeit zeigen, wie groß und manchmal unlösbar erscheinend die Schwierigkeiten und Hemmnisse waren, die es zu überwinden galt. Unter Führung der Partei jedoch wurde * mit dem Aufbau einer leistungsfähigen Friedenswirtschaft begonnen, begannen die grundlegenden Veränderungen auch in den Köpfen unserer Menschen; wurden sich die Arbeiter und Bauern ihrer eigenen Kraft bewußt und sie in immer stärkerem Maße zur Mitarbeit an der Leitung ihrer Staatsorgane und ihrer Betriebe herangezogen.

In den westlichen Besatzungszonen hingegen verstärkten die deutschen und ausländischen Imperialisten ihre antinationalen Separatbestrebungen. Die rechte SPD-Führung, in deren Hand es lag, auch in Westdeutschland durch die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse den Weg der demokratischen friedlichen Ent-